

Bürgerinitiativen in Deutschland: Welche Lehre für die Teilnahme der ivoirischen Bevölkerung an den lokalen Angelegenheiten?

N'GUESSAN Andrée Michelle Stéphanie épouse ADOU

Assistante

Enseignante-Chercheure

Université Alassane Ouattara, Bouaké (Côte d'Ivoire)

Département d'Etudes Germaniques

annguessan@yahoo.fr

Zusammenfassung: Das Ziel dieser Studie ist es, das Beispiel der deutschen Bürgerinitiativen Deutschlands zu betrachten, um eine effiziente Mitwirkung der ivoirischen Bevölkerung hervorzurufen. Die zentrale Frage lautet: Inwiefern können die spezifischen Erfolgsfaktoren und institutionellen Rahmenbedingungen von Bürgerinitiativen in Deutschland als Modell dienen, um die formelle und informelle Beteiligung der ivoirischen Bevölkerung an den lokalen Angelegenheiten (Gemeinde- und Regionalverwaltung) zu stärken? Anhand der empirischen Methode wurde gezeigt, dass Deutschland weit im Rahmen der Bürgerbeteiligung fortgeschritten ist, da deutsche Bürger sehr aktiv in Vereinen wie Bürgerinitiativen sind, und die ivoirischen Bevölkerungen kein großes Interesse für die Einbeziehung in die lokalen Angelegenheiten ihrer Gebietskörperschaften haben. Deshalb sollen die ivoirischen BürgerInnen vom deutschen Vorbild der Bürgerinitiativen lernen, damit sie effizient an dem Leben und den Entwicklungsprojekten ihrer Gebietskörperschaften teilnehmen.

Schlüsselwörter: Bürgerinitiativen, Deutschland, Gebietskörperschaften, Entwicklung, Bevölkerungen

Les initiatives citoyennes en Allemagne : quelle leçon pour la participation de la population ivoirienne aux affaires locales ?

Résumé : L'objectif de cette étude est d'analyser l'exemple des initiatives citoyennes allemandes afin de susciter une participation efficace de la population ivoirienne. La question centrale est la suivante : dans quelle mesure les facteurs de réussite spécifiques et les cadres institutionnelles des initiatives citoyennes en Allemagne peuvent-ils servir de modèle pour renforcer la participation formelle et informelle de la population ivoirienne aux affaires locales (administration communale et régionale) ? À l'aide de la méthode empirique, il a été démontré que l'Allemagne est très avancée en matière de participation citoyenne, car les citoyens allemands sont très actifs dans des associations telles que les initiatives citoyennes, tandis que les populations ivoiriennes ne manifestent pas un grand intérêt pour la participation aux affaires locales de leurs collectivités territoriales. C'est pourquoi les citoyens ivoiriens doivent s'inspirer du modèle allemand des initiatives citoyennes afin de participer efficacement à la vie et aux projets de développement de leurs collectivités territoriales.

Mots-clés : Initiatives Citoyennes, Allemagne, Collectivités Territoriales, Développement, Populations

Citizens' initiative in Germany: what a lesson for the participation of the ivoirian population in local affairs?

Abstract : The aim of this study is to examine the example of German citizens' initiatives in order to encourage effective participation by the Ivorian population. The central question is: How can the specific success factors and institutional framework conditions of citizens' initiatives in Germany serve as a model for strengthening the formal and informal participation of the Ivorian population in local affairs (municipal and regional administration)? Empirical method has shown that Germany is highly advanced in terms of citizen participation, as German citizens are very active in associations such as citizens' initiatives, whereas the Ivorian population has little interest in becoming involved in the local affairs of their local authorities. Therefore, Ivorian citizens should learn from the German model of citizens' initiatives so that they can participate efficiently in the life and development projects of their local authorities.

Keywords: Citizens' Initiatives, Germany, Local Authorities, Development, Populations

Einleitung

Die Bürgerbeteiligung ist die Beteiligung von BürgerInnen an den Angelegenheiten und Aktivitäten ihrer Gemeinschaft, ihrer Region oder ihrer Gemeinde... Diese Beteiligung wird als aktiv, dynamisch und freiwillig betrachtet. Die Bürgerbeteiligung besteht aus Aktionen wie die Teilnahme an Wahlen, an öffentlichen Versammlungen, an demokratischen Entscheidungsprozessen und das Engagement bei gemeinsamen Projekten. (J. Nick, 2024)

Mit dem Willen der Bürger, an den Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen ihrer Gemeinschaften teilzunehmen, werden die Bürgerinitiativen gegründet. In Deutschland erscheinen die Bürgerinitiativen in den späten 1960er und sind Initiativen von Bürgern, die die Interessen der Bevölkerung vertreten und an den Beschlüssen in den Gebietskörperschaften teilnehmen. Demzufolge sind sie für die Bevölkerung ein gutes Mittel auf der lokalen Ebene ihre Entscheidungen zu treffen und Meinungen zu äußern.

In der Côte d'Ivoire sind die Beteiligung der Bürger und ihr Engagement zu gemeinsamen Projekten kaum sichtbar, denn die Bevölkerung hat kein großes Interesse für die lokalen Angelegenheiten. Zudem sind die ivoirischen Bürger nicht darüber, dass sie nach dem Gesetz ihre Meinungen äußern können. Und was die Bürgerinitiativen in der Côte d'Ivoire betrifft, gibt es NGOs und Zivilgesellschaften. Aber die speziellen Merkmale der deutschen Bürgerinitiativen, die ihre Besonderheit bilden, sind auch Gründe ihres Erfolges und machen einen Unterschied zwischen ihnen und den ivoirischen Bürgerinitiativen.

Inwiefern können die spezifischen Erfolgsfaktoren und institutionellen Rahmenbedingungen von Bürgerinitiativen in Deutschland als Modell oder Inspiration dienen, um die formelle und informelle Beteiligung der ivoirischen Bevölkerung an den lokalen Angelegenheiten (Gemeinde- und Regionalverwaltung) zu stärken?

Wie definiert man die Bürgerinitiativen und wie funktionieren sie? Wie bewertet man die Teilnahme der ivoirischen Bevölkerung an den lokalen Angelegenheiten? Welche Übertragbarkeitsgrenzen bestehen dabei unter Berücksichtigung der soziokulturellen und politischen Kontexte der Côte d'Ivoire? Welches sind die Perspektiven für die Teilnahme der ivoirischen Bevölkerung nach dem Beispiel der Bürgerinitiativen Deutschlands?

In dieser Arbeit werden wir das Beispiel der deutschen Bürgerinitiativen betrachten, um eine effiziente Mitwirkung der ivoirischen Bevölkerung zu haben. Mit der empirischen Methode werden wir auf die zentrale Frage antworten.

Die Arbeit wird in drei Teile strukturiert. Der erste Teil präsentiert die Bürgerinitiativen in Deutschland und ihre Funktionsweise, der zweite Teil bewertet die Teilnahme der ivoirischen Bevölkerung an den lokalen Angelegenheiten und der dritte Teil findet die Perspektiven für die Teilnahme der ivoirischen Bevölkerung nach dem Beispiel der Bürgerinitiativen Deutschlands heraus.

1. Präsentation der Bürgerinitiativen in Deutschland

Wann beginnen die Bürgerinitiativen in Deutschland und wie funktionieren sie?

1.1. Historischer Überblick über die Bürgerinitiativen in Deutschland

Die Bürgerinitiative besteht aus beliebig vielen Bürgern, die ein gemeinsames Ziel verfolgen.¹ Das Wort „Initiative“ kommt aus dem Lateinischen und Französischen und bedeutet „Entschlusskraft“ und „Unternehmungsgeist“. Sie erscheinen in den späten 1960er Jahren und Anfang der 1970er Jahre. (G. Bernd, 2021) Sie entwickeln sich als eine neue Form der demokratischen und politischen Beteiligung.

Ihr Entstehen Anfang der 1970er Jahre war Ausdruck eines Wandels der politischen Kultur und des Bedürfnisses nach alternativen Politikstilen. Die wichtigste soziale Basis der Neuen Sozialen Bewegungen war die „neue Mittelschicht“, deren Wertesystem deutlich „postmaterialistisch“ geprägt ist. (P. Hörst, 2009, S. 54-55)

Nach Plötzsch ist die Erscheinung der Bürgerinitiativen in Deutschland eine Reaktion auf soziale Einsprüche und gilt als ein Zeichen der politischen Veränderungen.

Die Bürgerinitiativen waren seit ihrem Anfang (1970er Jahre) engagiert für den Umweltschutz. In dieser Zeit wuchs das Engagement der Bürger für die Umwelt so stark, dass 3 Millionen Bundesbürger allein in Umweltschutzbürgerinitiativen mitgemacht hatten. Während ungefähr 1,5 Millionen Bundesbürger in anderen Bürgerinitiativen engagiert sind. (M. Dierkes, 1978)

Die Bürgerinitiativen für die Ökologie waren ein großer Schritt im Umweltschutz, denn sie beschäftigten sich mit den Umweltproblemen, die die Bundesregierung oder die Länder nicht so gut lösen konnten. Immer in den 1970er Jahren verbinden sich viele Bürgerinitiativen zu Landesverbänden oder Bundesverbänden und bildeten die politische Grundlage für die Gründung der Grünen oder Alternativen Partei.²

¹ Bürgerinitiative, <https://www.mitmischen.de/wissen/lexikon/b/burgerinitiative>, (15.03.2024).

² Bürgerinitiative, <https://www.xn--brgerinitiative-zvb.de/>, (14.10.25).

Vom Anfang bis heute werden die Bürgerinitiativen für die Umwelt und andere Gründe engagiert und die Anzahl von Bürgerinitiativ-Aktivitäten nimmt weiter zu.

1.2. Funktionsweise der deutschen Bürgerinitiativen

Die Bürgerinitiativen sind von Bürgern und Bürgerinnen gegründet, um ein Ziel zu erreichen. Sie sind also basisdemokratisch. Sie sind in Vereinen, Vereinigungen oder in Verbänden organisiert. Die Bürger organisieren und koordinieren selbst die Arbeit in einer Bürgerinitiative. Ihre Gründung ist durch das deutsche Grundgesetz gewährt. In seinem Artikel 9 ist es geschrieben: „alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaft zu bilden“. Durch diesen Artikel haben die Bürgerinitiativen eine Rechtsgrundlage zu existieren.

Eine andere rechtliche Grundlage der Bürgerinitiativen kommt aus der kommunalen Selbstverwaltung. (L. Uwe, 2017, S. 33)

Als ein Instrument der Bürgerbeteiligung sind die Bürgerinitiativen im Zentrum der Kommunalpolitik. Daher fordert der Artikel 28 des Grundgesetzes, der die kommunale Selbstverwaltung gewährleistet, die Einbeziehung der Bürger in den Gemeinden. Dies ist so in dem Grundgesetz, Absatz 2 zitiert:

Die Verfassungsmäßige Ordnung in den Ländern muss den Grundsätzen des republikanischen, demokratischen und sozialen Rechtsstaates im Sinne dieses Grundgesetzes entsprechen. In den Ländern, Kreisen und Gemeinden muss das Volk eine Vertretung haben, die aus allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahlen hervorgegangen ist. Bei Wahlen in Kreisen und Gemeinden sind auch Personen, die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzen, nach Maßgabe von Recht der Europäischen Gemeinschaft Wahlberechtigt und wählbar. In Gemeinden kann an die Stelle einer gewählten Körperschaft die Gemeindeversammlung treten. (DBV³, 2010, S. 26)

Wie der Artikel 28, Absatz 2 bestimmt, werden die Bürgerinitiativen so gefördert, denn das Volk hat das Recht, freie Meinungen zu äußern.

Außerhalb das Recht auf Meinungsäußerung haben die Bürgerinitiativen andere Rechte. Sie haben die Versammlungsfreiheit, das heißt, sie können also sich frei versammeln und demonstrieren. Zwar haben sie die Rechte, aber sie müssen einige Regeln achten. Zum Beispiel haben sie die Pflicht zur Transparenz (die Bürgerinitiativen sollen ihre Finanzierung veröffentlichen, um das Vertrauen der Bürger zu sichern.) und die Pflicht zur Befolgung der rechtlichen Vorgaben. Das bedeutet, dass die Bürgerinitiativen müssen auf die „Datenschutzbestimmungen achten und die Fristen und Formalitäten bei Petitionsverfahren einhalten“⁴.

Was das Ziel der Gründung einer Bürgerinitiative betrifft, ist zum Beispiel der Bau der Spielplätze in ihrer Umgebung oder der Protest gegen den Bau eines Flughafens wegen des Fluglärms. Vielfältig sind ihre Methoden und ermöglichen ein erfolgreiches Ergebnis zu haben. Es gibt

³ DBV bedeutet Deutscher Bundestag Verwaltung.

⁴ Bürgerinitiative: Definition und Ziele, 2024, <https://www.studysmarter.de/schule/politik/deutsche-demokratie/buergerinitiative/>, (14.10.25).

Unterschriftenaktionen, Demonstrationen oder das Verfassen von Petitionen. Wenn Menschen sich für eine Bürgerinitiative engagieren, haben sie mehr Chance, die Politiker für ihre Sache zu gewinnen.⁵

Die Bürgerinitiativen sind projektorientiert. Das heißt, sie arbeiten nach Projekten. Wenn die Projekte durchgeführt werden, können die Bürgerinitiativen aufgelöst werden. Die Entstehungsursache der Bürgerinitiativen findet man in dem sozialen Engagement. Das soziale Engagement ist ein sehr sichtbares Element im Leben der Deutschen. Tatsächlich engagieren die Deutschen sich freiwillig in Gruppen, politischen Parteien, NGOs und Stiftungen. Am meisten setzen die deutschen BürgerInnen sich sozial, politisch und für die Umwelt von der Jugendzeit bis zum Erwachsenenalter.

Die Finanzierung einer Bürgerinitiative kommt von Mitgliedern oder Spenden von Unterstützern. Deshalb können die Bürgerinitiativen mit großen Geldproblemen konfrontiert.⁶ Wie wird eine Bürgerinitiative also gegründet?

1.3. Die Gründung einer Bürgerinitiative

Die Gründung einer Bürgerinitiative folgt Prozesse, die für sein erfolgreiches Funktionieren sind. Hier ist ein Beispiel des Prozesses.

Die Voraussetzungen zur Gründung einer Bürgerinitiative richten sich entsprechend nach der jeweiligen Form des Zusammenschlusses. Ein freier Zusammenschluss kann von einer einzigen Person oder einer kleinen Gruppe von Personen ausgehen, die zu einer Gründungsversammlung aufruft, diese möglicherweise mit Flugblättern, Plakaten und Pressemitteilungen in den lokalen Medien bewirbt und auf der Versammlung über das Anliegen informiert und die Möglichkeit zur Eintragung in eine Mitgliederliste bietet.⁷

Die Bürgerinitiative als Verein organisiert werden, müssen bei der Vereinsgründung bestimmte Vorschriften eingehalten werden (unter anderem mindestens sieben Gründungsmitglieder, Gründungsprotokoll, Vereinssatzungen etc.).⁸

Mit anderen Worten beginnt die Gründung einer Bürgerinitiative mit einer Versammlung von Personen und diese Personen bearbeiten die Ziele und Aufgaben dieser Bürgerinitiative. Wenn man die Mitglieder einer Bürgerinitiative schon findet, kann man jetzt die verschiedenen Themen des Vereins bearbeiten und sie wie möglich eingrenzen. Dann soll man den Ort des Treffens finden und die Anzahl der Termine festlegen. (M.-P. Meike, 2020, S 19)

In einer Bürgerinitiative ist die Beteiligung einer Person kein Zufall. Es gibt dabei einzuhaltende Bedingungen. (Alter, Geschlecht, Schulbildung und schichtspezifische Unterschiede). (H. Olaf, 2024).

⁵ Bürgerinitiative, <https://www.mitmischen.de/wissen/lexikon/b/burgerinitiative>, (15.03.25).

⁶ Bürgerinitiative-Bedeutung und Gründung leicht erklärt mit Beispielen, <https://www.juraform.de/lexikon/buergerinitiative>, (14. 03.25).

⁷ Bürgerinitiative-Bedeutung und Gründung leicht erklärt mit Beispielen, <https://www.juraform.de/lexikon/buergerinitiative>, (14. 03.25).

⁸ Ebenda.

Mit dieser Analyse werden wichtige Informationen über die Motive der Bürgerbeteiligung. Die Autoren heben Aspekte hervor, die in Betracht für das Engagement in Bürgerinitiativen und anderen Vereinen gezogen werden.

Außerdem können die Einladungen für die Teilnahme an der Bürgerinitiative an die Presse geschickt werden oder verteilt werden, um andere interessierte Personen zu dem Verein hinzuzufügen.

Alle Prozesse treffen Schwierigkeiten, deshalb ist die Gründung einer Bürgerinitiative einen anstrengenden Prozess, der mit einigen Problemen konfrontiert werden kann. Manchmal kann ein Entscheider nicht mehr Verantwortung für die Projekte tragen oder können Interessenstreite zwischen den Mitgliedern erscheinen. (M.-P. Meike, 2020, S 19)

Die Bürgerbeteiligung in Deutschland ist durch die Vereine wie die Bürgerinitiativen sehr aktiv und verankert in den Gebietskörperschaften. Die Situation scheint aber anders in der Côte d'Ivoire.

2. Die Teilnahme der ivoirischen Bevölkerung an den lokalen Angelegenheiten

In diesem Teil beschäftigen wir uns mit der Entwicklung und der Evaluierung der Teilnahme der ivoirischen Bevölkerung an den lokalen Angelegenheiten.

2.1. Entwicklung der Teilnahme der ivoirischen Bevölkerung vom Anfang der Kommunalpolitik bis heute

Seit dem offiziellen Anfang der Kommunalisierung in der Côte d'Ivoire 1980 wurde die Rolle der Bevölkerung problematisch. Die ivoirischen Gemeinden arbeiten mit den Vertretern der Bevölkerungen, zum Beispiel, mit den Gemeinschaften und der zivilen Gesellschaft. Aber diese Vertreter tragen manchmal nicht die echten Bedürfnisse der ganzen Bevölkerung und das macht schwierig die Verwirklichung der Gemeinschaftsprojekte. Die Bürgermeister haben auch relevante Projekte für die Bürger. Jedoch verbinden sie nicht oft zu den BürgerInnen bei der Verwirklichung dieser relevanten Projekte. Dies ermöglicht im allgemeinen die Teilnahme der Bürger schwach. Die Bürgerbeteiligung war also nur ein Begriff in den Gebietskörperschaften.

Der ivoirische Staat hat durch seine Verfassung gewährt doch die Meinungsfreiheit. Das steht in dem Artikel 9 : "La liberté de pensée et d'expression, notamment la liberté de conscience, d'opinion religieuse ou philosophique sont garanties à tous, sous la réserve du respect de la loi, des droits d'autrui, de la sécurité nationale et de l'ordre public".⁹

Aber im Laufe der Zeit hat die Regierung Gesetze über die Bürgerbeteiligung in der Côte d'Ivoire definiert. Die Anordnung Nr 2020-356 des 8. April 2020 über den Wahlkode bestimmt die Regeln der politischen Teilnahme und gewährleistet die Beteiligung der BürgerInnen zum Politikleben. Andere Fortschritte in diesem Bereich sind die partizipativen Budgets. Das partizipative Budget erzielt die Einbeziehung der BürgerInnen in der Aufarbeitung des Kommunalbudgets. Zu diesem Zweck hat DGDDL¹⁰ eine von Organisationen wie die Europäische Union, UNICEF, PAGOF¹¹

⁹ Die Gedanken- und Meinungsfreiheit, insbesondere die Gewissensfreiheit, die Religions- und Weltanschauungsfreiheit, sind für alle garantiert, vorbehaltlich der Einhaltung der Gesetze, der Rechte anderer, der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ordnung. (unsere Übersetzung) «La constitution ivoirienne» (édition 2016). <https://www.centif.ci/images/lois/cafe6428781fcfabd787165779f7f08a0.pdf> . (22.11.2025).

¹⁰ DGDDL ist die allgemeine Leitung für die Dezentralisierung und lokale Entwicklung.

¹¹ PAGOF ist der Unterstützungsprojekt zu den offenen französischsprachigen Regierungen

Unterstützung, um die Bildung und die Kapazitätsverstärkung der ivoirischen Gemeinden zu organisieren. Von 2015 bis heute wurden die Zuständigkeiten von mehr als 30 Gemeinden zum partizipativen Budget verstärkt.¹²

Der ivoirische Staat sucht immer die Mittel, das Engagement der BürgerInnen stärker zu machen. Zudem bleibt der Anschluss der Bevölkerung an den lokalen Angelegenheiten immer noch nicht eine Realität in einigen Gebietskörperschaften. Doch ist eines der Ziele der Dezentralisierung die Verwaltung von den Bevölkerungen zu nähern und ihre Beteiligung an den verschiedenen lokalen Angelegenheiten. Trotzdem bemerken wir, dass die Einwohner am meisten wenige Interesse, an den lokalen Aktivitäten teilzunehmen.

Obwohl der ivoirische Staat die Verstärkung der Dezentralisierung durch das effektive Funktionieren der 2021 gegründeten selbstständigen Distrikten und fehlt es noch die Anwendung der Gesetze über die Bürgerbeteiligung in den ganzen ivoirischen Gebietskörperschaften. Diese Anwendung könnte jedoch die Teilnahme der Bürger und Bürgerinnen fördern, sowie ihre Angst beseitigen.

Im Allgemeinen wird die Teilnahme der ivoirischen Bevölkerung an der lokalen Entwicklung aufgebaut, aber es gibt einige Initiativen von Bürgern, die man hier erwähnen kann. Unter anderen ist die Initiative für den Umwelt von Natasha Douho, eine Ivorerin, die die Kokosnussschalen in ökologische Kohle umwandelt. (B. Beraud, 2023). Diese Aktion, die in der Gemeinde von Grand-Bassam stattfindet, hat eine Wirkung auf der Umwelt und teilt daher an der Entwicklung dieser Gemeinde.

Was man von den sogenannten Initiativen von Bürgern in der Côte d'Ivoire wissen soll, sind sie manchmal die Initiativen von einigen Personen oder Gruppen, die große Interessen für die Gemeinschaftsprojekte haben. Auch werden andere Initiativen eingerichtet. Dies ist das Beispiel des Projektes „la grande muraille verte“¹³. Dieses Projekt wird vom afrikanischen Verein gegründet, gegen die Entwaldung und die Wüste in Afrika zu bekämpfen. Daher hat der ivoirische Staat sich für dieses Projekt durch finanzielles und technisches Mittel engagiert und ungefähr 1080 Hektar wurden aufgeforstet.¹⁴

2.2. Evaluierung der Teilnahme der ivoirischen Bevölkerung an den lokalen Angelegenheiten

Die Teilnahme der Bevölkerung gehört zu den Prinzipien der Entwicklung ihrer Gemeinschaft. Der nationalen Strategie der nachhaltigen Entwicklung (SNDD) nach:

La participation citoyenne est inscrite dans la vision du développement durable à l'horizon 2027 en ces termes : «le développement durable est ancré dans le corps social, faisant de chaque citoyen un acteur responsable qui contribue à l'harmonie entre la qualité de l'environnement,

¹² «Côte d'Ivoire: Décret sur le budget participatif (CI0036)», 2022, <https://www.opengovpartnership.org/fr/members/cote-d%27ivoire/commitments/ci0036/> .(22.11.25).

¹³ Die große grüne Mauer (unsere Übersetzung)

¹⁴ „Lutte contre la desertification et la secheresse: les initiatives de la Côte d'Ivoire en faveur du projet « la grande muraille verte », 2022, www.gouv.ci/actualite/13544 .(10.08.25).

le dynamisme économique et l'équité social, en vue de l'épanouissement d'une communauté nationale modèle»¹⁵ (SNDD, 2011, S.25)

Die Bürgerbeteiligung ist ein Element, das zur nachhaltigen Entwicklung gehört. Also ist jeder Bürger verantwortlich für die Verbesserung seiner Umgebung und Gemeinschaft. Obwohl die Bürgerbeteiligung durch die nachhaltigen Entwicklungsziele gefördert wird, ist sie nicht so in den Gewohnheiten der Bevölkerungen in der Côte d'Ivoire.

Tatsächlich ist die Teilnahme der Bevölkerung in den ivoirischen Gebietskörperschaften entweder schwach oder unsichtbar. Die Gründe dieses Problem sind zahlreich. Erstens haben wir den Analphabetismus der lokalen Bevölkerung. In der Côte d'Ivoire war die Rate der Analphabeten 48,9% im Jahr 2021 deshalb gibt es noch Personen, die die lokalen und staatlichen Angelegenheiten nicht verstehen.

Außerdem hat die Bevölkerung wenige Informationen über die lokalen Angelegenheiten. Zahlreiche Leute denken noch die lokale Entwicklung eine Behördensache. Deshalb äußert sie nicht ihre Meinung und bringt keine Ideen, zu den Entwicklungsprojekten ihrer Gemeinschaft beizutragen.

Viele BürgerInnen interessieren sich nicht für die lokalen Angelegenheiten, denn sie verstehen den Dezentralisierungsprozess. Demzufolge wissen sie nicht ihre Rolle als Teilnehmer dieses Prozesses und ihren wichtigen Beitrag zu der lokalen Entwicklung. Beispielsweise lassen sie nicht wissen, dass sie das Recht haben, Mitteilungen über die lokalen Angelegenheiten zu erhalten. Daher sagt der Artikel 39 des Gesetzes Nr 80-1180 des 17. Oktober 1980 über die Gemeinden:

Tout habitant ou contribuable a le droit de demander communication sans déplacement, de prendre copie totale ou partielle des procès-verbaux du conseil municipal, des budgets et des comptes de la commune, des arrêtés municipaux. Nul ne peut les publier sans l'accord du conseil municipal concerné ¹⁶ (MICI¹⁷, 2009, S. 22)

Schon sieht das Gesetz die Beteiligung der Bevölkerungen und gibt ihnen die Möglichkeit, die Protokolle, Gemeindebeschlüsse, Budgets und Kontos der Gemeinden nachzuschlagen. Jedoch sagt kein Einwohner Bescheid diesen Artikel und seinen Inhalt.

Bei den Kommunal- und Regionalwahlen ist diese Unkenntnis der lokalen Aktivitäten ~~ist~~ auch sichtbar und erklärt das Desinteresse der Bevölkerungen. Darum gibt es immer eine Schwache Rate der Bevölkerungsbeteiligung. Nach "the Economist" (eine internationale britannische Wochenzeitung) ist das Niveau der politischen Beteiligung von 3,89 (auf einer Skala von 1 bis

¹⁵ Die Bürgerbeteiligung ist in der Vision der nachhaltigen Entwicklung bis 2027 wie folgt definiert: „Die nachhaltige Entwicklung ist im sozialen Gefüge verankert und macht jeden Bürger zu einem verantwortungsbewussten Akteur, der zur Harmonie zwischen Umweltqualität, wirtschaftlicher Dynamik und sozialer Gerechtigkeit beiträgt, um die Entwicklung einer vorbildlichen nationalen Gemeinschaft zu schaffen.“

¹⁶ „Jeder Einwohner oder Steuerzahler hat das Recht, eine Kommunikation ohne Reiseantritt zu verlangen und eine vollständige oder teilweise Kopie des Protokolls des Gemeinderats, der Haushaltspläne und Rechnungen der Gemeinde sowie der Gemeindebeschlüsse anzufertigen. Niemand darf sie ohne Zustimmung des betreffenden Gemeinderats veröffentlichen.“(unsere Übersetzung)

¹⁷ MICI: Ministère de l'Intérieur de la Côte d'Ivoire (Innenministerium der Côte d'Ivoire).

10) im Jahre 2020 in der Côte d'Ivoire.¹⁸ Es zeigt die schwache Rate der politischen Beteiligung in diesem Land.

Außer dieser Tatsachen begründen andere Situationen die schwache Bevölkerungsbeteiligungsrates zu den Wahlen. Einerseits kann die Größe der Bevölkerung einer Gemeinde einen Einfluss auf die Teilnahme der Personen. Diese Aussage von Agodio wird durch die folgende Behauptung erklärt:

Troustine¹⁹ montre que plus la taille d'une municipalité est grande, plus la participation électorale est faible. Son interprétation de résultat est qu'au sein d'une municipalité populeuse, l'électeur a moins l'impression que son vote fera la différence et est par conséquent moins intéressé au processus électoral.²⁰ (A. B. C. Jules, 2022, S 98)

Andererseits hat der Mangel an Informationen über die Wahlen eine Wirkung auf den Bürgerbeteiligungsprozess. Wenn man sehr gut über eine Wahl informiert ist, kann dieser auch besser daran teilnehmen. (A. B. C. Jules, 2022, S 98)

Das Beispiel der Stadt von Toronto in 1997 zeigt, dass eine hohe Teilnahme der Bevölkerung an den Wahlen das Ergebnis einer sehr großen Wahlkampagne. (A. B. C. Jules, 2022, S 98).

Dieses Beispiel zeigt die Relevanz einer transparenten Wahlkampagne, die auf der Erklärung gesellschaftlicher Projekte der verschiedenen Kandidaten beruht. So kann es als Motivationsquelle für die Teilnahme ivoirischer BürgerInnen.

In Deutschland stellt das Ergebnis einer 2011 Umfrage das hohe Prozent (94%) der BürgerInnen dar, die das Interesse an Wahlen zeigen oder schon einmal gewählt haben.²¹ Dieses Prozent ist die Bestätigung eines bei BürgerInnen großen Interesses für die Teilnahme an Wahlen.

3. Perspektiven für die Teilnahme der ivoirischen Bevölkerung nach dem Beispiel der Bürgerinitiativen Deutschlands

3.1. Das deutsche Beispiel von Bürgerinitiativen

Die deutschen Bürgerinitiativen sind meist gegründet, um ein bestimmtes Problem zu lösen. Sie sind ein gutes Beispiel für andere Gesellschaften wie die Côte d'Ivoire, denn sie ermöglichen eine aktive Teilnahme der Bürger an politischen und sozialen Prozessen.

Überdies können die deutschen Bürgerinitiativen besser die bestimmten Interessen der Bürger vertreten. Das heißt vertreten die Bürgerinitiativen die Bürgerinteressen, die nicht von den

¹⁸ Démocratie : niveau de participation politique, Côte d'Ivoire.

<https://perspective.usherbrooke.ca/bilan/servlet/BMTendanceStatPays?codeTheme=9&codeStat=STATE.PRE.PART.IC.ELIGI.ZS1codePays=CIV1optionsPeriodes=AucunecodeTheme2=1&codeStat2=x&codePays2=CIV1optionsDetPeriodes=avecNomP>, (03.03.2025).

¹⁹ Troustine Jessica ist Professorin für Politikwissenschaft an der Vanderbilt Universität (die vereinigten Nationen)

²⁰ „Troustine zeigt, dass die Wahlbeteiligung desto schwächer ist, je grösser eine Gemeinde ist. Seine Ergebnisinterpretation sagt, dass der Wähler in einer bevölkerungsreichen Gemeinde weniger den Eindruck hat, dass seine Stimme einen Unterschied macht, und demzufolge weniger am Wahlprozess interessiert ist.“ (unsere Übersetzung)

²¹ Formen von Bürgerbeteiligung in Deutschland,

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/190511/umfrage/formen-von-buergerbeteiligung-in-deutschland/>, (28.12.25).

Parteien genügend in Betracht gezogen werden. Zum Beispiel: der Bau eines Spielplatzes in einem Viertel.²²

Nicht nur die Interessenvertretungen werden in den Bürgerinitiativen berücksichtigt, sondern auch ist die direkte Demokratie promoviert. Durch die Bürgerinitiativen kann die Demokratie auf verschiedenen Ebenen (regional und kommunal) üben und können die Bürger Entscheidungen einwirken.²³

Ferner beteiligen die Bürgerinitiativen in Deutschland an einer echten Bewusstseinsentwicklung der Bürger. Dadurch sensibilisieren sie die Bürger über die öffentlichen Angelegenheiten und definierte Themen, von denen sie sehr betroffen sind.²⁴

Ein anderer Vorbildpunkt der Bürgerinitiativen ist die Digitalisierung dieser Vereine. Manche deutschen Bürgerinitiativen funktionieren Online. Hier ist das Internet ein Mittel für die Bürger, frei ihre Meinungen über bestimmte Themen zu vertreten. Daher hat die Gemeinde Stahnsdorf eine Bürgerbeteiligung online durchgeführt. (S. Peter, 2017)

Die Bürgerinitiativen sind zwar nicht von einem bestimmten Gesetz in dem deutschen Grundgesetz legitimiert oder nicht mit dem Namen „Bürgerinitiative“ erwähnt, aber sie funktionieren ohne Beschränkungen des Staates oder der Behörden der verschiedenen Bundesebenen.

Viele Bürgerinitiativen aus ganzem Deutschland engagieren sich für die Verbesserung der Qualität des Bürgerlebens. In den folgenden Punkt werden diese Bürgeraktionen ans Licht gebracht.

3.2. Einige Beispiele von deutschen Bürgerinitiativen

die deutschen Bürgerinitiativen arbeiten frei und haben erfolgreiche Projekte entwickelt. In Dresden haben die Bürger*innen die Initiative "DresdenZero", initiiert. DresdenZero hat den Willen, die Stadt bis 2035 klimaneutral zu machen. Das Ziel dieses Projektes ist die Erreichung der Klimaneutralität bis 2035.²⁵ So wird der Prozess des Projektes erklärt:

Zur Erreichung dieses Zieles haben sie im ersten Schritt auf das demokratische Mittel des Bürgerbegehrens gesetzt. Im Juni 2022 wurde das notwendige Quorum von 30.000 Unterschriften erreicht. Am 15. Dezember 2022 wurde die Forderung des Bürgerbegehrens von den Mitgliedern des Stadtrats beschlossen: in einem integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt werden nun die Klimaneutralität bis 2035 als Ziel festgeschrieben und die notwendigen Maßnahmen auf diesen Zeitpunkt ausgerichtet.²⁶

Auch in Berlin gibt's die Bürgerinitiative, Berliner Wassertisch". Diese Berliner Bürgerinitiative erzielt einen Volksentscheid zu bewirken, um die Offenlegung der Teilprivatisierungsverträge bei den Berliner Wasserbetrieben herbeizuführen.²⁷

²² Bürgerinitiative, <https://www.mitmischen.de/wissen/lexikon/b/burgerinitiative>, (15.03.25).

²³ *Ebenda*.

²⁴ Bürgerinitiative, <https://www.mitmischen.de/wissen/lexikon/b/burgerinitiative>, (15.03.25).

²⁵ 3 Gründe für eine Bürgerinitiative. <https://inn.it/blog/3-grunde-fur-eine-burgerinitiative> . (14.10.25).

²⁶ 3 Gründe für eine Bürgerinitiative. <https://inn.it/blog/3-grunde-fur-eine-burgerinitiative> . (14.10.25).

²⁷ Bürgerinitiative-Bedeutung und Gründung leicht erklärt mit Beispielen, 2025, <https://www.juraforum.de/lexikon/buergerinitiative> , (14.03.25).

Die Bürgerinitiativen findet man am meistens in dem ganzen Deutschland. Deshalb gibt eine genannte Bürgerinitiative Königsberg/Niedgau, die in Hemmersdorf gegründet wurde. Hemmersdorf ist ein Viertel der Gemeinde Rehlingen - Siersburg aus dem Saarland. In diesem Viertel haben Bürger und Bürgerinnen diese Bürgerinitiative Königsberg/Niedgau initiiert, um „die Förderung des Naturschutzes und Erhalt des Kultur - und Landschaftsraums in den Gemeinden Rehlingen - Siersburg sowie Wallerfangen und Umgebung zum Schutz von Mensch und Tier, insbesondere Erhalt des Altbaumbestands in den „Wäldern des Niedgaus“ (auf dem Rehlingen - Siersburger und Wallerfanger Gemeindegebiet gelegen), im Wesentlichen des Laub - und Mischwaldes“ zu erreichen.(B. Martin, 2017)

Die deutschen Bürgerinitiativen haben am meistens ein starkes Interesse am Umweltschutz, denn sie sind erst am Anfang ihrer Erscheinung für die Umwelt engagiert.

3.3. Einige Vorschläge für die Bevölkerungsbeteiligung nach dem deutschen Beispiel

In Betracht zu den deutschen Bürgerinitiativen sollten unsere Behörden den lokalen Bevölkerungen ein bisschen geben, die Möglichkeit ohne Beschränkungen an den lokalen Angelegenheiten.

Zudem sollten die Bevölkerungen bewusst sein, ihre Verantwortungen für die Entwicklung ihrer Gebietskörperschaften zu nehmen. Als Bürger ihrer Gebietskörperschaften sollten in Vereinen wie die deutschen Bürgerinitiativen, um eine richtige Teilnahme an den Entscheidungen und Projekten ihrer Regionen.

Was die lokale Demokratie betrifft, können die ivoirischen Bürger durch die Bürgerinitiativen ihre Entscheidungen einwirken. Dies kann auch die Beziehungen der Bürger zu den Behörden verbessern und die Meinungsverschiedenheiten lösen. Dadurch wird die lokale Demokratie verstärkt.

Darüber hinaus werden die sozialen Beziehungen zwischen den Bürgern durch die Bürgerinitiativen verstärkt. Dieselben Bedürfnisse und Probleme der Bürger schaffen stärkere Verhältnisse zwischen ihnen. In den Bürgerinitiativen lernen die Bürger, zusammenzuarbeiten und kennenzulernen. Daher können die ivoirischen Bürger die lokalen Erziehungs-, Strom- und Trinkwasserbedarfe lösen.²⁸

Zwar ist das wichtigste Ziel der deutschen Bürgerinitiativen, politischen Druck auszuüben, um eine konkrete öffentliche Maßnahme zu erreichen oder zu verhindern, aber einigen Bürgerinitiativen haben ein Ziel, das ihr Leitmotiv bildet. Dieses Ziel ist der Erhalt der Natur und der Umweltschutz. Infolgedessen müssen auch die ivoirischen BürgerInnen ein Hauptziel finden, das ihr Leitmotiv ist und ihre Interessen für die Beteiligung an den lokalen Angelegenheiten und der Verbesserung der Lebensbedingungen.

Schluss

Die Bürgerinitiativen in Deutschland sind Vereine, die an wichtigen Projekten und Entscheidungen der Städte und Gemeinden beteiligt sind. Sie arbeiten nach Projekten, um die Verbesserungen ihrer Lebensbedingungen. Früher existierten Bürgervereine, aber die sogenannten Bürgerinitiativen gehen in den späten 1960er Jahren und Anfang der 1970er Jahre zurück. In der Côte d'Ivoire ist die Teilnahme der Bevölkerungen an den lokalen Angelegenheiten

²⁸ Bürgerinitiative ,<https://www.mitmischen.de/wissen/lexikon/b/burgerinitiative>, (15.03.2025).

und durch Vereine nicht so stark. Außerdem haben die Verstärkung der Dezentralisierung durch die Gründung der verschiedenen Gebietskörperschaften und die Übertragung der Kompetenzen des Staates zu ihnen nicht das Problem der Bürgerbeteiligung komplett gelöst. Dennoch führt der Staat mit der Hilfe von internationalen Organisationen wie USAID, UNICEF und PAGOF die Bildung der Gemeinden und BürgerInnen zum partizipativen Budget ein. Obwohl gesetzliche Rahmen für die Bürgerpartizipation vorausgesehen werden, gibt es noch Schwierigkeiten auf den Weg nach ganzer Beteiligung der ivoirischen BürgerInnen. Aber andere Gründe können die Schwäche der Bürgerbeteiligung erklären. Also ist die Bürgerbeteiligung schwach wegen des Desinteresses der Bevölkerung. Dieses Desinteresse kommt daraus, dass die ivoirischen BürgerInnen denken, dass die Partizipation zu den lokalen Angelegenheiten die Behörden oder andere Personen betrifft.

Dagegen ist die Bürgerbeteiligung in Deutschland gut integriert im Leben der Bevölkerung und Gesetze gewähren die Partizipation der Bürger durch die Gründung und Aktivitäten der Vereine wie Bürgerinitiativen. Deshalb sind die deutschen Bürgerinitiativen ein sehr gutes Beispiel für die ivoirischen lokalen Bevölkerungen, damit sie sich in Projekte für die Entwicklung ihrer Gebietskörperschaften einbeziehen. Das deutsche Vorbild von Bürgerinitiativen erscheint hier als ein Mittel für die ivoirischen Bürger, selbst ihre Entscheidungen zu vertreten und ihre echten Bedarfe zu lösen.

Aber es ist nötig, dass die ivoirischen Bürgerinitiativen sich von dem deutschen Beispiel inspirieren und die kulturellen und sozialen Besonderheiten in der Côte d'Ivoire beachten.

Bibliografie

AGODIO Boga Christian Jules, 2022, « jeunesse et participation citoyenne en Côte d'Ivoire », in *Statéco*, n°116, S. 95-106.

BECKER Martin, 2017, «Gründung der Bürgerinitiative», <https://www.bi-koenigsberg.de/2017/04/133/>(4.10.25).

BERAUD, Benjamin, 2023, « Côte d'Ivoire : initiative citoyenne pour l'environnement » <https://afrique.tv5monde.com/information/cote-divoire-initiative-citoyenne-pour-lenvironnement>. (10.08.2025).

«Bürgerinitiative », <https://www.xn--brgerinitiative-zvb.de/> , (14.10.25).

«Bürgerinitiative », <https://www.mitmischen.de/wissen/lexikon/b/burgerinitiative>. (15.03.25).

«Bürgerinitiative-Bedeutung und Gründung leicht erklärt mit Beispielen», 2025, <https://www.juraforum.de/lexikon/buergerinitiative> , (14.10.25).

«Bürgerinitiative: Definition und Ziele», 2024, <https://www.study smarter.de/schule/politik/deutsche-demokratie/buergerinitiative/> , (14.10.25).

«Côte d'Ivoire:Décret sur le budget participatif (CI0036)», 2022, <https://www.opengovpartnership.org/fr/members/cote-d%27ivoire/commitments/ci0036/> , (22.11.25.).

«La constitution ivoirienne» (édition 2016).

<https://www.centif.ci/images/lois/caf6428781fcfabd787165779f7f7f08a0.pdf> . (22.11.2025).

«Démocratie : niveau de participation politique, Côte d'Ivoire», 2020, <https://perspective.usherbrooke.ca/bilan/servlet/BMTendanceStatPays?codeTheme=9&codeStat=STATE.PRE.PARTIC.ELIGI.ZS1codePays=CIV1optionsPeriodes=AucunecodeTheme=1&codeStat2=x&codePays2=CIV1optionsDetPeriodes=avecNomP> , (03.03.2025).

DEUTSCHER BUNDESTAG VERWALTUNG (hg), 2010, *Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland*, Bonn.

DIERKES Meinolf, 1978, « Bürgerbewegungen bekommen Zulauf: Ursprung und Ziele der Bürgerinitiativen » [econstor .eu/bitstream/10419/123010/1/211333.pdf](https://econstor.eu/bitstream/10419/123010/1/211333.pdf) . (11/08/2025).

DUDEN (Hg.), 2022, *Deutsche Geschichte: von der Antike bis heute*, 1. Aufl, Berlin, Dudenverlag.

Formen von Bürgerbeteiligung in Deutschland, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/190511/umfrage/formen-von-buergerbeteiligung-in-deutschland/> , (28.12.25).

GUGGENBERGER Bernd, 1980, „Bürgerinitiativen“. <https://www.bpb.de/kurzknapp/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/201988/buergerinitiativen/> . (14.03.25).

JAIN Nick, 2024, « die wichtige Rolle der Bürgerbeteiligung in der Regierung». <https://ideascale.com/de/der-blog/die-wichtige-rolle-der-buergerbeteiligung-an-der-regierung/> (03.03.25).

KUHLMANN Sabine und al. , 2011, *Dezentralisierung des Staates in Europa: Auswirkungen auf die kommunale Aufgabenerfüllung in Deutschland, Frankreich und Großbritannien*, Wiesbaden, Vs Verlag.

MASER-PLAG Meike, 2020, *Bürgerinitiativen bewegen, ein Leitfaden für die Praxis*, München, Oekom Verlag.

MICI (Ministère de l'Intérieur de la Côte d'Ivoire) (Hg.), 2009, *La Décentralisation Ivoirienne, Partie législative 1960- 2008*, Abidjan.

NOHLEN Dieter und Grotz, Florian, 2011, *kleines Lexikon der Politik*, Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

NANZ Patrizia und FRITSCH Miriam, 2012, *Handbuch Bürgerbeteiligung, Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen*, Bonn, Bundeszentrale für Politische Bildung.

LÜBKING Uwe, « Rechtliche Grundlagen der Bürgerbeteiligung » in *Partizipation in der Bürgerkommune*, Band 10, 2017, S. 33-44.

« Lutte contre la desertification et la secheresse: les initiatives de la Côte d'Ivoire en faveur du projet " la grande muraille verte" », 2022, www.gouv.ci/actualite/13544 , (10.08.25).

PLÖTZSCH Horst, 2009, *die deutsche Demokratie*, 5. überarbeit. und aktual. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

SCHRÄDER Peter, 2017, „Bürgerinitiativen: Digitalisierung verändert direkte Demokratie“. www.polyas.de/blog/de/digitale-demokratie/buergerinitiativen/, (08.07.25).

SNDD, 2011, « Stratégie Nationale de Développement durable: Engager la transition vers une société plus viable ». <https://faolex.fao.org/docs/pdf/IVC176032.pdf>, (13.10.25).

«3 Gründe für eine Bürgerinitiative», 2025, <https://inn.it/blog/3-grunde-fur-eine-burgerinitiative>, (14.10.25).

UWE Andersen und WOYKE Wichard (Hg.), 2021, *Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland*. 8., aktual. Aufl. Heidelberg, Springer Vs.

Processus d'évaluation de cet article:

- **Date de soumission: 21 octobre 2025**
- ✓ **Date d'acceptation: 10 novembre 2025**
- ✓ **Date de validation: 05 décembre 2025**